



Curriculum

Hochschullehrgang Hörgeschädigtenpädagogik (60 ECTS-Anrechnungspunkte)

Version 2.0

SKZ 730 224

Inhaltsverzeichnis

1	Curriculum	1
1.1	Allgemeines	1
1.2	Angaben zum Bedarf	1
1.3	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppe	1
1.4	Reihungskriterien	1
1.5	Qualifikationsprofil	1
1.6	Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs	2
1.7	Lernergebnisse (Kompetenzen).....	2
1.8	Lehr- und Lernkonzept(-strategie)	5
1.9	Beurteilungskonzept.....	5
2	Module.....	6
2.1	Modulraster.....	6
2.2	Modulübersicht	7
2.3	Modulbeschreibungen	9
2.3.1	HGP1 - Medizinische, pädaudiologische, sprachwissenschaftliche und technische Grundlagen	9
2.3.2	HGP2 - Psychologische Grundlagen, Förderdiagnostik und Integration, Inklusion	10
2.3.3	HGP3 - Hörgerichteter Spracherwerb I	11
2.3.4	HGP4 - Hörgerichteter Spracherwerb II und Projektorientiertes Arbeiten	13
2.3.5	HGP5 - Soziologische Grundlagen und Einführung in die Gehörlosenkultur und Lebenswelt Hörbeeinträchtigter; AVWS	14
2.3.6	HGP6 - Gebärdensprachliche Förderung I	15
2.3.7	HGP7 - Gebärdensprachliche Förderung II	16
2.3.8	HGP8 - Mediation und Konfliktmanagement	17
2.3.9	HGP9 - Hospitationen und Lehrübungen; Praxisprojekt, Abschlussarbeit	18
3	Prüfungsordnung	19

1 Curriculum

1.1 Allgemeines

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

- 1.1.1 Datum der Verordnung durch die Studienkommission: 15.02.2013
- 1.1.2 Datum der Genehmigung durch das Rektorat der PH NÖ: 15.02.2013
- 1.1.3 Datum der Kenntnisaufnahme durch den Hochschulrat: 06.03.2013
- 1.1.4 Datum der Erlassung der Version 2.0 des Curriculums: 04.06.2018
- 1.1.5 Datum der Genehmigung der Version 2.0 durch das Rektorat der PH NÖ: 04.06.2018
- 1.1.6 Umfang des Hochschullehrgangs: 60 ECTS-AP
Dauer: 5 Semester
- 1.1.7 Höchststudiendauer: 10 Semester
- 1.1.8 Akademische Bezeichnung: „Akademische Lehrerin/Akademischer Lehrer für hörbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche“

1.2 Angaben zum Bedarf

Schulen, die sich hauptsächlich dem Unterricht von schwerhörigen und gehörlosen Kindern widmen, melden ausnahmslos einen zunehmenden Bedarf an geprüften Lehrern und Lehrerinnen.

Das BMBWF hat durch die zuständige Referentin, Mag. Dominika Raditsch, diesen Bedarf bestätigt.

1.3 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppe

Der Hochschullehrgang „Hörgeschädigtenpädagogik“ richtet sich an Personen, die mit hörbeeinträchtigten Kindern und/oder Jugendlichen arbeiten oder zukünftig arbeiten wollen.

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt gemäß § 52f (2) ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer/in sowie den Abschluss eines mindestens sechsemestrigen Lehramtsstudiums für den Bereich der Primarstufe oder Sekundarstufe sowie eine mindestens dreijährige Berufspraxis voraus.

Bewerber/innen, welche noch nicht mit hörbeeinträchtigten Kindern und/oder Jugendlichen gearbeitet haben, wird empfohlen, sich vor Beginn des Hochschullehrganges eine 14-tägige Praxis mit hörbeeinträchtigten Kindern und/oder Jugendlichen zu organisieren.

1.4 Reihungskriterien

Falls aus Ressourcengründen (Höchstzahl der möglichen Zulassungswerber/innen erreicht) nicht alle Bewerber/innen, die die Zulassungskriterien erfüllen, zum Studium zugelassen werden können, erfolgt die Vergabe der Studienplätze im Rahmen des Dienstauftragsverfahrens unter Berücksichtigung der Empfehlung der Dienstbehörde und des Anmeldezeitpunkts.

1.5 Qualifikationsprofil

Der Hochschullehrgang „Hörgeschädigtenpädagogik“ wird unter Beachtung der gesellschaftlichen, pädagogischen, wirtschaftlichen, technologischen und bildungspolitischen Entwicklungen als wissenschaftlich fundierte und berufsfeldbezogene Hochschulbildung gestaltet.

Absolventinnen und Absolventen sollen befähigt werden, alle (technologischen, fachdidaktischen, wissenschaftlichen, fachspezifischen) Kenntnisse und Fertigkeiten anzuwenden, die zur Gewährleistung von individuell optimalen Bildungsprozessen und für die Alltagsbewältigung von hörbeeinträchtigten Kindern und Jugendlichen und Kindern/Jugendlichen mit AVWS notwendig sind.

1.6 Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs

Die Studierenden sollen befähigt werden, die Hochschullehrgangsinhalte für die jeweilige Zielgruppe im Berufsfeld umzusetzen.

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab,

- die Studierenden mit Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zum hörbehinderten Spracherwerb sowie der Österreichischen Gebärdensprache auszustatten,
- die Studierenden für den inklusiven und integrativen Unterricht (inklusive Technologieeinsatz) mit hörbeeinträchtigten Kindern/ Jugendlichen und Kindern/Jugendlichen mit AVWS zu befähigen,
- die Studierenden auf die unterschiedlichen Organisationsformen des Unterrichts und der Erziehung hörbeeinträchtigter Kinder/Jugendlicher und von Kindern/Jugendlichen mit AVWS sowie auf die Berufsausbildung im Tätigkeitsfeld „Hörgeschädigtenpädagogik“ vorzubereiten.

1.7 Lernergebnisse (Kompetenzen)

Die Domänen der Lehrer/innen-Professionalität (vgl. <http://epik.schule.at>) sind zentrale Themen in der Professionalisierung von Lehrpersonen. Sie sind ein komplexes Bündel von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen, die die Qualität von Hochschule und Hochschuldidaktik bestimmen. Sie basieren auf der Überlegung, dass Handlungen und Strukturen als aufeinander bezogene Aspekte zu denken und zu berücksichtigen sind. Sie sind Ausdruck eines professionellen Habitus über alle Schultypen hinweg. Die Berücksichtigung der Domänen wird im gesamten Hochschullehrgang angestrebt.

Domänen der Lehrer/innen-Professionalität sind:

Reflexions- und Diskursfähigkeit – Das Teilen von Wissen und Können:

Soziale Kompetenz ermöglicht eine Distanz zum eigenen Unterricht. Damit ist Selbstbeobachtung und Reflexion möglich. Mit Diskursfähigkeit ist Kommunikation mit Lernenden, Kollegen/Kolleginnen, Vorgesetzten, Erziehungsberechtigten und der Öffentlichkeit gemeint. Z.B. in den Modulen der Schulpraktischen Studien, der Mediation, Kommunikationstechniken und Konfliktmanagement, Technologien und Übertrittspädagogik (Nahtstelle Schule Beruf)

Professionsbewusstsein – Sich als Experten/Expertin wahrnehmen:

Die Lehrperson sollte der Bereich ihrer Professionalität bewusst sein und sie muss eine Außenperspektive einnehmen können. Z.B. in den Modulen HGP 7 Theorie und System der ÖGS; ÖGS im Unterricht; und HGP 3 theoretische Grundlagen und Indikationen der CI-Versorgung; praktische Interventionen bei CI-Kindern

Personal Mastery – Die Kraft individueller Könnerschaft:

Die Lehrperson setzt ihr Wissen und ihr Können wirksam und situationsgerecht für sich selbst und andere ein. Schulung der pädagogischen Urteilskraft. Umgang mit Fehlern – Offenheit für Neues z.B. im Modul Medizinische, pädaudiologische, sprachwissenschaftliche und psychologische Grundlagen; projektorientiertes Arbeiten

Kollegialität – Die Produktivität von Kooperation:

Kollegialität ist eine Frage der beruflichen Ethik. Lehrpersonen schließen sich zu einer Community zusammen, wo praktische und theoretische Fragen des Berufs diskutiert werden. Voraussetzung dafür: Raum, Zeit und Kontinuität. Z.B. in den Modulen Hospitationen und Lehrübungen; Praxisprojekt

Differenzfähigkeit – Der Umgang mit großen und kleinen Unterschieden:

Heterogenität in Lerngruppen erfordert maßgeschneiderte Lernförderung. Dies erfordert Wissen über die unterschiedlichen Lern-, Kommunikations- und Integrationsfähigkeiten der Lernenden sowie Beobachtungs- und Einfühlungsvermögen. Z.B. in den Modulen Integrative Förderung und Inklusion; Fördermaßnahmen bei Mehrfachbehinderungen; AVWS

Mit Blick auf die Domänen hat der Hochschullehrgang „Hörgeschädigtenpädagogik“ u.a. den Erwerb folgender Kompetenzen zum Ziel:

Theorien und theoretische Kompetenzen:

- Kenntnisse der medizinischen Grundlagen von Hören und Sprechen und der übergeordneten zentralen cerebralen Strukturen.
- Spezifisches Wissen bezüglich ausgewählter Modelle und Systeme der theoretischen Linguistik Modul
- Grundlagenwissen zu den Spannungsfeldern der Sozialisation und Enkulturation hörbeeinträchtigter Menschen diskutieren und reflektieren
- Morphosyntaktische Beschreibungsmodelle der Grammatik verstehen und erklären
- Sprachbildungs- und Sprachanbildungsverfahren (bilingual, hörgerichtet, interaktionstheoretisch) erläutern
- Bedingungen zum Spracherwerb erkennen und kategorisieren
- Möglichkeiten der Zwei(t)sprachigkeit für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung theoretisch und praktisch erkennen

Fach- und Methodenkompetenz

- Fähigkeit, spezifische sozialpsychologische Aspekte in der eigenen Praxis zu berücksichtigen
- Förderdiagnostische Kompetenzen erwerben
- Jene unterrichtliche und erzieherische Kompetenz, die Kindern und Jugendlichen mit einer Hörschädigung adäquates Lernen ermöglicht
- Fähigkeit, adäquate therapeutische Maßnahmen einzusetzen
- Kenntnisse der theoretischen Grundlagen und Wissen zur Indikation für ein Cochlear Implant; Fähigkeiten und Fertigkeiten zur praktischen Intervention bei CI-Kindern
- Kenntnis unterschiedlicher Verfahren zur Leseerziehung anwenden; Visuelle Unterrichtsmaßnahmen anwenden
- Vertiefte Kenntnisse morphosyntaktischer Beschreibungsmodelle und unterschiedlicher didaktischer Konzepte unter Berücksichtigung verschiedener Ansätze wie z.B. bilingual, hörgerichtet, interaktional Modul

Diagnostische und analytische Kompetenz

- Fähigkeit, bei einer vorliegenden Hörschädigung mögliche entwicklungs- und lernpsychologische Aspekte zu identifizieren
- Testpsychologische Theorien und Aspekte relevanter Instrumentarien überblicken
Unterschiedliche Diagnoseverfahren und deren Aussagekraft interpretieren
- Grundlagenwissen bezüglich ADHS/AVWS und diagnostischer Möglichkeiten
- Individuelle grammatische Kompetenzen von Schülern/Schülerinnen identifizieren und evaluieren
- Möglichkeiten der Zwei(t)sprachigkeit für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung theoretisch und praktisch erkennen
- Fähigkeit, unterschiedliche Förderprogramme für mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche anzuwenden

Selbstkompetenz/Reflexionskompetenz

- Grundlagenwissen der ÖGS als linguistisches System
- Kenntnis und Fertigkeit des internationalen Fingeralphabets
- Anwendungskennnisse in Bezug auf das Gebärdenvokabular
- Reflektiertes Wissen zur Gehörlosenkultur

Planungs-, Durchführungs- und Evaluierungskompetenz

- Fähigkeit, spezifische sozialpsychologische Aspekte in der eigenen Praxis zu berücksichtigen
- Handlungsfelder im Kontext therapeutisch funktioneller Übungen in die Bildungsarbeit integrieren und evaluieren
- Spezifische didaktisch-methodische Anforderungen zur Umsetzung und Gestaltung adäquater Lernumgebungen im Fachunterricht bewältigen

Differenzierungs- Individualisierungskompetenz

- Aufgabenstellung der Unterrichtsgestaltung in heterogenen Unterrichts- bzw. Lerngruppen bewältigen

„Interkulturelle“ Kompetenz

- Reflektiertes Wissen zur Gehörlosenkultur

Krisenmanagementkompetenz

- Wissen um und grundlegende Fähigkeiten zur professionellen Begleitung von Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung und deren Angehöriger
- Adäquate Gesprächsführungs- und Konfliktlösungskompetenz

Medien- und Technologiekompetenz

- Spezifisches Wissen zur Hör-Sprachbehindertentechnologie
- Anwendungsfähigkeit von IKT im Unterricht bei hörgeschädigten Schülern/Schülerinnen
- Grundkenntnisse der Akustik und der akustischen und der auditiven Phonetik unter besonderer Berücksichtigung der Pädaudiometrie
- Kenntnis des aktuellen Standes der Hörgerätetechnologie (Indikation, Einsatz, Funktion, Bedienung, Wartung) Umgang mit speziellen Geräten zur Einzel- und Gruppentherapie, Klassenhöranlagen

Politische Kompetenz

- Kenntnisse der Prinzipien, Theorien und Methoden von Diversity Management, Disability Studies und Deaf Studies
- Spezifisches reflektiertes Wissen über Entwicklungen sowie Diskussionen und Theorien zu gesellschaftlichen Bedingungen für Menschen mit Behinderungen unter Berücksichtigung der UN-Konvention

Legistische und Verwaltungskompetenz

- Wissen um die Möglichkeiten und Fähigkeit zur Durchführung der Förderung innerhalb der schulischen Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche mit Hörbeeinträchtigungen

Lehrkompetenz

- Reflektierte Erfahrungen im Kontext unterschiedlicher Betreuungsfelder für Kinder und Jugendliche mit einer Hörbeeinträchtigung
- Theoretisch gestütztes und praktisch reflektiertes Wissen im Berufsfeld anwenden

Forschungskompetenz:

- Quellen und zusätzliche Ressourcen im Bereich der Hörgeschädigtenpädagogik zum Beispiel im Rahmen der Abschlussarbeit auffinden
- Theoretisch gestütztes und praktisch reflektiertes Wissen im Berufsfeld anwenden
- Entwicklung von Forschungsfragen und deren Formulierung und Bearbeitung
- Grundlegende Fertigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie adäquate Literaturverwendung

1.8 Lehr- und Lernkonzept(-strategie)

Der Hochschullehrgang ist wissenschaftsbasiert und praxisorientiert angelegt. Er wird berufsbegleitend angeboten. Ausgangspunkt sind Vorerfahrungen, Kompetenzen und Interessen der im Beruf stehenden Absolventinnen und Absolventen, die in konkreten Fallbeispielen reflektiert werden. Theoretische Modelle werden daran sichtbar gemacht, weiterentwickelt und die berufsbioграфischen Erfahrungen aus dem systemischen Kontext in den Lernprozess integriert.

Um einen forschenden Habitus als für wissenschaftliches und pädagogisches Arbeiten förderliche Disposition entwickeln zu können, durchzieht forschendes Denken und Handeln den gesamten Hochschullehrgang.

Gender und Diversität werden in Konzept und Umsetzung des Hochschullehrgangs entsprechend ihrer Bedeutung erlebbar gemacht.

Der Hochschullehrgang fokussiert auf eine Auseinandersetzung mit zentralen gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklungen der Hörgeschädigtenpädagogik, im Speziellen auf eine Stärkung der Kompetenz der Lehrpersonen.

Der gesamte Hochschullehrgang wird von einem Team, welches sich aus den Modulverantwortlichen zusammensetzt, begleitet und soll eine inhaltlich-didaktische Verschränkung der Lehrveranstaltungen gewährleisten. Gemeinsame Reflexionsräume von Lernenden und Lehrenden sollen die Möglichkeit schaffen, den Input durch reflektierenden Transfer in die konkrete professionelle Erfahrungswelt der Absolventinnen und Absolventen zu kontextualisieren und dadurch Erfahrungsräume zu eröffnen, in welchen sich die Absolventinnen und Absolventen unmittelbar als anwendungskompetent erleben und die Fähigkeit erwerben, Kompetenzen im Umgang mit hörbeeinträchtigten Kindern und Jugendlichen zu demonstrieren.

Im Lernraum Fernstudium erhalten die Absolventinnen und Absolventen reflexions- und forschungsorientierte Impulse durch geleitetes Literaturstudium und supervisorische Elemente.

1.9 Beurteilungskonzept

Grundlage für die Beurteilung bilden die in den Modulbeschreibungen angeführten Modulziele, Bildungsinhalte und zertifizierbaren Teilkompetenzen. Vorgesehen sind bei immanenter Beurteilung mündliche und schriftliche Seminarbeiträge, das zeitgerechte und erfolgreiche Erbringen derselben sowie bei Vorlesungen die erfolgreiche Absolvierung der schriftlichen oder mündlichen Prüfungen. Mit der Erstellung einer Abschlussarbeit wird der Nachweis zum wissenschaftlichen, eigenständigen Arbeiten erbracht. Eine positiv beurteilte Abschlussarbeit ist Voraussetzung für die erfolgreiche, positive Absolvierung des Hochschullehrgangs

E-didaktische Elemente sind dem Konzept der PH NÖ entsprechend, in Lehrveranstaltungen vorgesehen und in der Präsenz als Fernstudienelemente verankert sein.

2 Module

2.1 Modulraster

1. Semester	M 1	M 2 M 3			
2. Semester			M 4		
3. Semester				M 5 M 6 M 7	
4. Semester					M 8
5. Semester					M 9

2.2 Modulübersicht

P/W	LV-Art	Titel	EA	SWS	Prüfung		Semester	Selbststudium in Stunden
				gesamt	Prüfungsart	Beurteilung		
P		Modul 1: Grundlagen I	6,00	4,00				105,00
	VO	Medizinische und pädaudiologische Grundlagen	2,00	1,60	S	N	1	32,00
	VO	Sprachwissenschaftliche Grundlagen	2,00	1,20	S	N	1	36,50
	VO	Technische Grundlagen	2,00	1,20	S	N	1	36,50
P		Modul 2: Psychologische Grundlagen, Förderdiagnostik und Integration, Inklusion	6,00	3,80				107,25
	VO	Psychologische Grundlagen	2,00	1,40	S	N	1	34,25
	VO	Förderdiagnostik (inkl. ADHS)	1,00	0,80	S	N	1	16,00
	SE	Integration, Inklusion	3,00	1,60	pi	N	2	57,00
P		Modul 3: Hörgerichteter Spracherwerb I	6,00	4,60				98,25
	VO	Elektronische Medien für den Spracherwerb, Artikulationsprogramme	1,00	0,60	S	N	2	18,25
	SE	Grammatik: Evaluation, Auf- und Ausbau von Sprache	2,00	1,00	pi	N	2	38,75
	SE	Unterrichtswissenschaft; theoretische und praktische Grundlagen des Lehrverhaltens	2,00	2,00	pi	N	2	27,50
	SE	Hörsprachbehindertentechnologie inkl. Cochlea Implantat	1,00	1,00	pi	N	1	13,75
p		Modul 4: Hörgerichteter Spracherwerb II und Projektorientiertes Arbeiten	6,00	6,00				82,50
	SE	Hörerziehung, Auf- und Ausbau von Lautsprache	4,00	4,00	pi	N	2	55,00
	SE	Projektorientiertes Arbeiten	1,00	1,00	pi	N	2	13,75
	SE	Leseerziehung und visuelle Unterrichtsmaßnahmen	1,00	1,00	pi	N	2	13,75
p		Modul 5: Grundlagen II	6,00	4,20				102,75
	VO	Soziologische Grundlagen	2,00	1,00	S	N	4	38,75
	SE	Einführung in die Gehörlosenkultur und Lebenswelt Hörbeeinträchtigter	1,00	1,00	pi	N	4	13,75
	SE	AVWS	3,00	2,20	pi	N	3	50,25

P/W	LV-Art	Titel	EA	SWS	Prüfung		Semester	Selbststudium in Stunden
				gesamt	Prüfungsart	Beurteilung		
p		Modul 6: Gebärdensprachliche Förderung I	6,00	4,60				98,25
	SE	ÖGS im Fachunterricht/Fachdidaktik	2,00	1,60	pi	N	4	32,00
	SE	Förderung mehrfachbehinderter Kinder und Jugendlicher	2,00	1,40	pi	N	3	34,25
	SE	Elektronische Medien im Unterricht für Hörgeschädigte	2,00	1,60	pi	N	4	32,00
P		Modul 7: Gebärdensprachliche Förderung II	6,00	6,00				82,50
	SE	Fachunterricht	1,00	1,00	pi	N	3	13,75
	SE	Angewandte Informationstechnologien	1,00	1,00	pi	N	3	13,75
	VO	Theorie und System der ÖGS	1,00	1,00	S	N	3	13,75
	VO	Elementardidaktik ÖGS	1,00	1,00	S	N	4	13,75
	SE	Bilingualer Unterricht	1,00	1,00	pi	N	4	13,75
	SE	Therapeutisch funktionelle Übungen	1,00	1,00	pi	N	4	13,75
p		Modul 8: Mediation und Konfliktmanagement	6,00	3,40				111,75
	SE	Konfliktmanagement	2,00	1,00	pi	N	5	38,75
	SE	Mediation und Kommunikationstechniken	2,00	1,40	pi	N	5	34,25
	SE	Übertrittspädagogik: Nahtstelle Schule Beruf	2,00	1,00	pi	N	4	38,75
P		Modul 9: Hospitationen und Lehrübungen; Praxisprojekt und Abschlussarbeit	12,00	6,00				232,50
	UE	Hospitationen und Lehrübungen	3,00	3,00	pi	E	5	41,25
	SE	Unterrichtsbesprechungen, Reflexionen	3,00	2,00	pi	E	5	52,50
	SE	Projektorientiertes Arbeiten, Abschlussarbeit	6,00	1,00	pi	N	5	138,75
		Summen:	60,00	42,60				1020,75

2.3 Modulbeschreibungen

2.3.1 Modul 1

Kurzzeichen	Modultitel					
HGP1	Medizinische, pädaudiologische, sprachwissenschaftliche und technische Grundlagen					
Modulziel						
Absolventinnen und Absolventen kennen Hörgeschädigtenpädagogik als interdisziplinäres Handlungs- und Forschungsfeld, bekommen einen Überblick über die wichtigsten fachbezogenen Wissensbereiche und erwerben wesentliche Grundkenntnisse.						
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	ECTS-AP	Semester
x			x		6	1
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Medizinische Grundlagen					VO
2	Medizinische Grundlagen					VO
3	Technische und gesetzliche Grundlagen					VO
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> Anatomie, Physiologie und Pathologie des Hör- und Gleichgewichtsorganes sowie der übergeordneten zentralen cerebralen Strukturen Anatomie und Physiologie des Ansatzrohres 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Grundlagen, Theorien, Modelle sowie die Analyse- und Klassifikationssysteme der theoretischen Linguistik mit den besonderen Schwerpunkten Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax 						
LV3						
<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Audiometrie und der technischen Hörhilfen UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Absolventinnen und Absolventen verfügen über						
<ul style="list-style-type: none"> über ausreichende Kenntnisse medizinischer Grundlagen von Hören und Sprechen und der übergeordneten zentralen cerebralen Strukturen über spezifisches Wissen bezüglich ausgewählter Modelle linguistischer Theorien über grundlegende Kenntnisse in Bezug auf technische Hörhilfen über Kenntnisse der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung 						
Lehr- und Lernformen						
Vorlesungen mit interaktiven Sequenzen						
Leistungsnachweise						
schriftliche Prüfung						
Sprache(n)						
Deutsch; bei Bedarf zusätzlich ÖGS						

2.3.2 Modul 2

Kurzzeichen	Modultitel					
HGP2	Psychologische Grundlagen, Förderdiagnostik und Integration, Inklusion					
Modulziel						
Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls sollen die psychologischen Grundlagen der hörbehindertenspezifischen Förderdiagnostik beherrschen. Außerdem sollen sie in der Lage sein, allfällige Gutachten und Befunde richtig zu interpretieren.						
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	ECTS-AP	Semester
x			x		6	1,2
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Psychologische Grundlagen					VO
2	Förderdiagnostik (inkl. ADHS)					VO
3	Integration, Inklusion					SE
Bildungsinhalte						
LV 1 Entwicklungspsychologisch relevante Aspekte von Hörbeeinträchtigungen unter Berücksichtigung von AVWS und ADHS. Das hörbehinderte Kind in der Familie LV 2 <ul style="list-style-type: none"> • Testpsychologische Aspekte, • Überblick über die wichtigsten Förderkonzepte, Schwerpunkte: Anamnese, Diagnose, Prognose, ADHS LV 3 <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenfragen zu den Spannungsfeldern Inklusion, Integration, Segregation 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Absolventinnen und Absolventen verfügen über <ul style="list-style-type: none"> • testpsychologische Theorien und Aspekte relevanter Instrumentarien überblicken • unterschiedliche Diagnoseverfahren und deren Aussagekraft interpretieren • die Aufgabenstellung der Unterrichtsgestaltung in heterogenen Unterrichts- bzw. Lerngruppen bewältigen 						
Lehr- und Lernformen						
Vorlesungen mit interaktiven Sequenzen; seminaristisches Arbeiten						
Leistungsnachweise						
schriftliche Prüfung, mündliche und schriftliche Beiträge						
Sprache(n)						
Deutsch; bei Bedarf zusätzlich ÖGS						

2.3.3 Modul 3

Kurzzeichen	Modultitel					
HGP3	Hörgerichteter Spracherwerb I					
Modulziel						
<p>Absolventinnen und Absolventen lernen fachspezifische Methoden und didaktische Modelle in den unterschiedlichen Organisationsformen des Unterrichts und der Erziehung hörbeeinträchtigter Kinder kennen und über die personellen Anforderungen/Herausforderungen (Personal Mastery) im Sinne einer möglichst umfassenden Berufsausbildung auf die Tätigkeit im Bezugsfeld Hörgeschädigtenpädagogik informiert werden. Besonderes Augenmerk soll in diesem Zusammenhang auf die Begleitung von Menschen mit Hörbeeinträchtigungen gelegt werden.</p>						
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	ECTS-AP	Semester
x			x		6	1, 2
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Elektronische Medien für den Spracherwerb, Artikulationsprogramme					VO
2	Grammatik: Evaluation, Auf- und Ausbau von Sprache					SE
3	Unterrichtswissenschaft; theoretische und praktische Grundlagen des Lehrverhaltens					SE
4	Hörsprachbehindertentechnologie inkl. Cochlea Implantat					SE
Bildungsinhalte						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Akustik und der akustischen und der auditiven Phonetik unter besonderer Berücksichtigung der Pädaudiometrie. • Aktueller Stand der Hörgerätetechnologie (Indikation, Einsatz, Funktion, Bedienung, Wartung). Spezielle Geräte zur Einzel- und Gruppentherapie. Klassenhöranlagen, Wissen um mannigfaltige hörtechnische Möglichkeiten. • Hörstörungen (des Hörens) und der auditiven Wahrnehmung im Kindesalter; Artikulationsprogramme • CI und hörgerichteter Spracherwerb <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Morphosyntaktische Beschreibungsmodelle • deskriptive Beschreibung von „Grammatik“ und unterschiedliche didaktische Konzepte unter Berücksichtigung z.B. bilingualer hörgerichteter und interaktionaler Ansätze • Möglichkeiten der Evaluation der individuellen grammatischen Kompetenz <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Grundbegriffen, Grundeinsichten, Kategorien und Handlungsmöglichkeiten, ausgehend von konkret vorfindbaren schulischen Prozessen • gezielte Beobachtung und Analyse von Erziehung, Unterricht und Therapie <p>LV 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Cochlear Implantat und die daraus resultierende notwendige spezifische Förderung. • Grundkenntnisse der ganzheitlichen Indikationsstellung und der Konsequenzen von CI. Spezifische didaktische, methodische und therapeutische Erfordernisse im Unterricht für Kinder und Jugendliche mit einem CI. 						

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen verfügen über

- theoretisches Wissen morphosyntaktischer Beschreibungsmodelle und didaktischer Konzepte
- Fähigkeit Grammatik deskriptiv beschreiben zu können
- jene unterrichtliche und erzieherische Kompetenz, die Kindern und Jugendlichen mit einer Hörschädigung adäquates Lernen ermöglicht
- die Fähigkeit adäquate therapeutische Maßnahmen einzusetzen
- spezifisches Wissen zu Hörstörungen und auditiven Wahrnehmungen im Kindesalter
- Fähigkeit die hörbehindertenspezifische Technologie einsetzen zu können
- Kenntnis mannigfaltiger hörtechnischer Möglichkeiten
- Kenntnis von unterstützenden Institutionen (technischen Assistenzen) Kenntnisse der theoretischen Grundlagen und Wissen zur Indikation für ein Cochlear Implantat
- Fähigkeiten und Fertigkeiten zur praktischen Intervention bei CI-Kindern

Lehr- und Lernformen

Vorlesung, seminaristisches Arbeiten

Leistungsnachweise

schriftliche Prüfung, mündliche und schriftliche Beiträge

Sprache(n)

Deutsch; bei Bedarf zusätzlich ÖGS

3.3.4 Modul 4

Kurzzeichen:		Modultitel				
HGP4		Hörgerichteter Spracherwerb II und Projektorientiertes Arbeiten				
Modulziel						
Die Absolventinnen und Absolventen lernen theoriegeleitete Praxisbeispiele zum Thema kennen und entwickeln auf Grund der vermittelten Inhalte eigenständige Methoden zum Sprachauf- und –ausbau. Sie erwerben in Bezug auf Theorie und System der Grammatik jenes Grundlagenwissen, das sie für eine fachgerechte Gestaltung des Unterrichts brauchen.						
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	ECTS-AP	Semester
x				x	6	2
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Hörerziehung, Auf- und Ausbau von Lautsprache					SE
2	Projektorientiertes Arbeiten					SE
3	Leseerziehung und visuelle Unterrichtsmaßnahmen					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> Morphosyntaktische Beschreibungsmodelle und unterschiedliche didaktische Konzepte unter Berücksichtigung verschiedener Ansätze wie z.B. bilingual, hörgerichtet und interaktional Möglichkeiten der Evaluation der individuellen grammatischen Kompetenz (Fortsetzung aus Modul HGP3). 						
LV2						
<ul style="list-style-type: none"> Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtsprojekten zur sprachlichen Förderung hörbeeinträchtigter Kinder und Jugendlicher 						
LV3						
<ul style="list-style-type: none"> Lesen als weiterer Zugang zur Sprache. Lesen lernen unter erschwerten Bedingungen 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Absolventinnen und Absolventen verfügen über						
<ul style="list-style-type: none"> Morphosyntaktische Beschreibungsmodelle der Grammatik verstehen und erklären Sprachbildungs- und Sprachanbildungsverfahren (bilingual, hörgerichtet, interaktional, ...) theoretisch erläutern individuelle grammatische Kompetenzen von Schülern/Schülerinnen identifizieren und evaluieren Kenntnis unterschiedlicher Verfahren zur Leseerziehung anwenden visuelle Unterrichtsmaßnahmen anwenden die wesentlichen Methoden des Schriftspracherwerbes einsetzen den Erwerb der Schrift- und Lautsprachkompetenz umfassend unterstützen 						
Lehr- und Lernformen						
seminaristisches Arbeiten						
Leistungsnachweise						
mündliche und schriftliche Beiträge, Seminararbeit (LV 3)						
Sprache(n)						
Deutsch; bei Bedarf zusätzlich ÖGS						

2.3.5 Modul 5

Kurzzeichen:	Modultitel					
HGPS	Soziologische Grundlagen und Einführung in die Gehörlosenkultur und Lebenswelt Hörbeeinträchtigter; AVWS					
Modulziel						
<p>Absolventinnen und Absolventen wissen über die wichtigsten soziologischen Erkenntnisse und Zusammenhänge, die im Kontext mit einer Hörschädigung wirksam werden können, Bescheid. Weiters sind sie über die verschiedenen Lebenswelten und Lebenserschwerisse, die für hörbehinderte Menschen relevant sein könnten, informiert und kennen die Mechanismen über die Entstehung und den Verlauf von Stigmatisierungsprozessen. Die Absolventen und Absolventinnen sind mit der Gehörlosenkultur vertraut.</p>						
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	ECTS-AP	Semester
x			x		6	3,4
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Soziologische Grundlagen					VO
2	Einführung in die Gehörlosenkultur und Lebenswelt Hörbeeinträchtigter					SE
3	AVWS					SE
Bildungsinhalte						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundfragen und Probleme der Sozialisation und Enkulturation hörbeeinträchtigter Menschen; Gehörlose und Ihre Lebenswelt; lebensweltliche Ausrichtung auf zwei Sprachen unter besonderer Berücksichtigung des Spannungsfeldes Inklusion – Integration – Segregation <p>LV2</p> <ul style="list-style-type: none"> Gehörlosenkultur als spezifisches Phänomen in der Lebenswelt hörbeeinträchtigter Menschen. Die Familie im Spannungsfeld zwischen gebärdensprachlicher und lautsprachlicher Förderung. <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> Interventionsformen im Unterricht von hörgeschädigten Kindern mit AVWS 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
<p>Absolventinnen und Absolventen verfügen über</p> <ul style="list-style-type: none"> wesentlich erworbenes Grundlagenwissen zu den Spannungsfeldern der Sozialisation und Enkulturation hörbeeinträchtigter Menschen diskutieren und reflektieren Problem- und Aufgabenfelder der Identität von schwerhörigen und gehörlosen Menschen theoretisch reflektieren und praktisch unterstützen die Aufgabenstellung der Unterrichtsgestaltung in heterogenen Unterrichts- bzw. Lerngruppen bewältigen die Bedingungen zum Spracherwerb erkennen und danach professionell handeln können die Möglichkeiten der Zwei(t)sprachigkeit für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung theoretisch und praktisch erkennen 						
Lehr- und Lernformen						
Vorlesungen mit interaktiven Sequenzen; seminaristisches Arbeiten						
Leistungsnachweise						
schriftliche Prüfung, mündliche und schriftliche Beiträge Seminararbeit						
Sprache(n)						
Deutsch; bei Bedarf zusätzlich ÖGS						

2.3.6 Modul 6

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen:		Modulthema:				
HGP6		Gebärdensprachliche Förderung I				
Modulziel						
<p>Absolventinnen und Absolventen erwerben die Fähigkeit, Fachunterricht bilingual zu gestalten. Sie lernen dazu fachspezifische Methoden und didaktische Modelle in den unterschiedlichen Organisationsformen des Unterrichts und der gebärdensprachorientierten Erziehung hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher kennen.</p>						
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	ECTS-AP	Semester
x			x		6	3,4
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	ÖGS im Fachunterricht/Fachdidaktik					SE
2	Förderung mehrfachbehinderter Kinder und Jugendlicher					SE
3	Elektronische Medien im Unterricht für Hörgeschädigte					SE
Bildungsinhalte						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> gebärdensprachlich orientierten didaktischen Modellen Projektorientiertes Arbeiten unter Einbeziehung gebärdensprachlicher und bilingualer Ausgangslagen Besondere Anforderungen an die Unterrichtsorganisation in der Betreuung und Förderung hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> Manuelle Zeichensysteme mit Ausnahme von PMS Spezifische und individuelle Erziehungs- und Förderprogramme im Konntext von Grundprinzipien des Unterrichts für hörbeeinträchtigte Kinder bzw. Jugendliche <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> Digitalisierungsmöglichkeiten für den Unterricht hörbehinderter Kinder und Jugendlicher. Computergestützte Therapieformen 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
<p>Absolventinnen und Absolventen verfügen über</p> <ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse der Prinzipien eines gebärdensprachlich orientierten Unterrichts spezifisches reflektiertes Wissen über Entwicklungen sowie Diskussionen und Theorien zur Gehörlosenkultur Wissen um die Möglichkeiten und Fähigkeit zur Durchführung der Förderung innerhalb der schulischen Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche mit Hörbeeinträchtigungen die Fähigkeit, unterschiedliche Förderprogramme für hörbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche anzuwenden 						
Lehr- und Lernformen						
seminaristisches Arbeiten						
Leistungsnachweise:						
mündliche und schriftliche Beiträge, Seminararbeit (LV 2)						
Sprache(n)						
Deutsch; bei Bedarf zusätzlich ÖGS						

2.3.7 Modul 7

Kurzzeichen:		Modulthema:				
HGP7		Gebärdensprachliche Förderung II				
Modulziel						
<p>Die Absolventinnen und Absolventen erlangen Grundlagenkenntnisse der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS) und erwerben ein erweitertes Verständnis über die Gehörlosenkultur. Sie erfahren Grundprinzipien des bilingualen Unterrichts und können eine grundlegende Unterrichtsgestaltung in beiden Zielsprachen planen– dabei können sie Ressourcen bilingualer Unterrichtsmaterialien gezielt einsetzen und erweitern.</p>						
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	ECTS-AP	Semester
x			x	x	6	3,4
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Fachunterricht					SE
2	Angewandte Informationstechnologien					SE
3	Theorie und System der ÖGS					VO
4	Elementardidaktik ÖGS					VO
5	Bilingualer Unterricht					SE
6	Therapeutisch funktionelle Übungen					SE
Bildungsinhalte						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung behinderungsspezifische Kriterien für die Vermittlung von Inhalten im Fachunterricht <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> Computergestützte Informations-, Kommunikationssysteme für hörgeschädigte Kinder <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagenkenntnisse der ÖGS als linguistisches System; <p>LV 5</p> <ul style="list-style-type: none"> Internationales Fingeralphabet; Gebärdenvokabular; Gebärdensprachverstehen; ÖGS und Gehörlosenkultur 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
<p>Absolventinnen und Absolventen verfügen über</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagenwissen der ÖGS als linguistisches System Kenntnis und Fertigkeit des internationalen Fingeralphabets Kenntnis und Beherrschung eines Gebärdenvokabulars reflektiertes Wissen zur Gehörlosenkultur Kenntnis bilingualer Konzepte z.B. http://www.signlanguage-school.eu die Anwendungsfähigkeit von IKT im Unterricht bei hörgeschädigten Kindern/Jugendlichen die Kenntnis theoriegeleitete Praxisbeispiele und können eigenständige Methoden zum Sprachauf- und -ausbau entwickeln 						
Lehr- und Lernformen						
Vorlesung, seminaristisches Arbeiten						
Leistungsnachweise						
mündliche und schriftliche Beiträge						
Nachweis grundlegender Kenntnisse in Gebärdensprachstruktur und -vokabular						
Sprache(n)						
Deutsch; bei Bedarf zusätzlich ÖGS						

2.3.8 Modul 8

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen:		Modulthema:				
HGP8		Mediation und Konfliktmanagement				
Modulziel						
<p>Die Absolventinnen und Absolventen wissen im Bereich Kommunikations- und Konfliktmanagement über jene Methoden und Modelle Bescheid, die allgemein als Kriterien für eine professionelle Begleitung von hörbeeinträchtigten Kindern/Menschen in Schule, Leben und Beruf gelten. Weiters sind sie in der Lage, alle technologischen Kenntnisse anzuwenden, die für die Alltagsbewältigung von hörbeeinträchtigten Menschen notwendig sind. Sie können die wesentlichen Eckpunkte der Berufsorientierung (Information, Beratung, Vermittlung von Kenntnissen zur Selbsteinschätzung) in Bezug auf den Unterricht hörgeschädigter Kinder anwenden.</p>						
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	ECTS-AP	Semester
x			x		6	4,5
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Konfliktmanagement					SE
2	Mediation und Kommunikationstechniken					SE
3	Übertrittspädagogik: Nahtstelle Schule Beruf					SE
Bildungsinhalte						
LV 1 <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung behinderungsspezifische Kriterien für die Vermittlung von Inhalten im Fachunterricht LV 2 <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsführung und Gesprächsbegleitung • Psychohygiene LV 3 <ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierung als Leitthema im Unterricht hörbeeinträchtigter Kinder 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Absolventinnen und Absolventen verfügen über <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenwissen bezüglich diagnostischer Möglichkeiten • die Fähigkeit, adäquate therapeutische Maßnahmen setzen zu können • Wissen um und grundlegende Fähigkeiten zur professionellen Begleitung von Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung und deren Angehöriger • adäquate Gesprächsführungs- und Konfliktlösungskompetenz • die Fähigkeit, theoriegestützte und praxisgeleitete pädagogische Fragestellungen entwickeln zu können • fachliche Kompetenzen Berufsorientierung und Berufsvorbereitung als Leitthema in den Unterricht integrieren zu können 						
Lehr- und Lernformen						
seminaristisches Arbeiten, Rollenspiele						
Leistungsnachweise:						
mündliche und schriftliche Beiträge						
Sprache(n):						
Deutsch; bei Bedarf zusätzlich ÖGS						

2.3.9 Mosul 9

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen:	Modulthema:					
HGP9	Praxis und Projektarbeit					
Modulziel						
<p>Die Absolventinnen und Absolventen bekommen durch Hospitationen in verschiedenen Schularten und auf verschiedenen Schulstufen einen möglichst tiefen Einblick in die unterschiedlichsten Bildungsprozesse hörbeeinträchtigter Kinder. Sie sammeln in diesem Zusammenhang auch möglichst viele Erfahrungen und reflektieren diese, um für die Gestaltung der eigenen schulpraktischen Arbeit eine gute Basis zu haben.</p>						
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	ECTS-AP	Semester
x			x		6	4,5
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Hospitationen und Lehrübungen					UE
2	Unterrichtsbesprechungen, Reflexionen					SE
3	Projektorientiertes Arbeiten, Abschlussarbeit					SE
Bildungsinhalte						
<p>LV1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aneignung und Umsetzung von beruflichem Wissen und Können durch Beobachtung und Einübung im praktischen Tätigkeitsfeld. • Schrittweises Hineinwachsen in spartenspezifisches Handeln. Fakultativ: Teilnahme an einschlägigen Kongressen <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Professionsorientierte Unterrichtsbetrachtung <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung und Aufbau der abschließenden Projektarbeit – individuelle Beratung 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
<p>Absolventinnen und Absolventen verfügen über</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektierte Erfahrungen im Kontext unterschiedlicher Betreuungs- und Unterstützungsfelder für Kinder und Jugendliche mit einer Hörbeeinträchtigung • und können theoretisch gestütztes und praktisch reflektiertes Wissen im Berufsfeld anwenden • Quellen und zusätzliche Ressourcen im Bereich der Hörgeschädigtenpädagogik zum Beispiel im Rahmen der Projektarbeit auffinden • spezifische Fragestellungen formulieren und deren Beantwortung im Rahmen des Projektes nachgehen 						
Lehr- und Lernformen						
seminaristisches Arbeiten, Literaturstudium, unterrichtliches Tätigsein						
Leistungsnachweise:						
Projektarbeit, Praxisbeiträge						
Sprache(n)						
Deutsch; bei Bedarf zusätzlich ÖGS						

3 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge ab 30 ECTS-Anrechnungspunkten, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt veröffentlicht wurden.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt/studienrechtliche-bestimmungen-der-ph-noe/pruefungsordnungen.html>

Zusatz zur Prüfungsordnung

Die Abschlussarbeit wird gemäß guter wissenschaftlicher Praxis verfasst und weist einen Umfang von 80.000 bis 120.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen auf. Die positive Beurteilung der Abschlussarbeit ist Voraussetzung für einen positiven Abschluss des Hochschullehrganges.

Den Absolventinnen und Absolventen des Hochschullehrganges wird die akademische Bezeichnung „Akademische Lehrerin/Akademischer Lehrer für hörbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche“ verliehen.